

In der Schriftenreihe **Das niederdeutsche Gesicht, Kultur und Landschaft** (jedes Heft 1 RM.), Franz Westphal Verlag, Lübeck, erschien:

1. **Wanderung durch Holstein-Wege zur Heimat.** Von Emil Hinrichs. — Ein Buch wie geschaffen dem deutschen Menschen Verständnis für dieses eigenartige Land und seine eigenwillige Bevölkerung zu vermitteln. Geschichte und Leben seiner Bewohner sind aufs engste verwoben in die lebendige Schilderung der Landschaft.
2. **Das Wölundlied der Edda in 40 Holzschnitten.** Von Klaus Wrage, Einleitung von Friedrich Blunck. — Die alte Sage von Wieland dem Schmied, in ihrer ganzen Furchtbarkeit durch das Wölundlied der Edda uns überliefert, findet in den 40 Holzschnitten einen bildhaften Niederschlag, der den Worten an Wucht und Eindringlichkeit in nichts nachsteht. In diesen Bildern läßt der Künstler — gewaltiger noch und geschlossener, als in seinen 260 Holzschnitten zur „Göttlichen Komödie“ — das tragische Geschehen der nordischen Welt an unsern Augen vorüberziehen.
3. **Alenspiegel un Jan Dood.** Niederdeutsche Gedichte. Von Moritz Jahn. — Das sind keine rührseligen Reimereien, keine aus schlechtem Hochdeutsch in schlechteres Platt übersetzten Einfälle, wie sie zum Schaden des Ansehens der niederdeutschen Dichtung nur zu oft dargeboten werden. Hinter diesen blutvollen Versen steht ein Dichter, der auch den zu packen weiß, der nicht jedes der ostfriesischen Worte versteht.

Das Dorf entlang. Von Joseph Weigert, Freiburg i. Br., 1923, geb. 3 RM. — Ein Buch vom deutschen Bauertum. Mit offenem Auge gesehen, mit liebevollem Versenken in Sinn und Sein des Bauerntums geschrieben, gibt das Buch eine allgemeine Würdigung des Standes, ohne bei aller Betonung der Lichtseiten etwa die Schattenseiten des bäuerlichen Charakters zu verschleiern oder zu beschönigen. Der katholische Standpunkt des Verfassers wird kaum stören, und die Bezugnahme auf frühere Zeiten gibt den rechten Hintergrund für die Schilderung der Gegenwart. Der Städter wird aus diesem Spiegelbilde Verständnis für den Bauern und der Bauer Erkenntnis seiner selbst gewinnen können.

Wir gestatten uns, darauf aufmerksam zu machen, daß der Beitrag für das Jahr 1934 mit 3 RM. fällig ist. Falls Einsendung nicht bis zum 1. April erfolgt, werden wir uns erlauben, den Betrag durch Nachnahme zu erheben.

Es mußten leider einige Mitglieder gestrichen werden, da sie trotz wiederholter Mahnung ihre Beiträge nicht bezahlten und uns auch keinerlei Mitteilung über ihre Stellungnahme gemacht haben. Wir wissen, daß mancher heute nicht in der Lage ist, seinen Beitragspflichten ohne Schwierigkeiten gerecht zu werden. Der Vorstand ist in solchen Fällen bereit, diesen Mitgliedern im Rahmen des Möglichen entgegenzukommen und den Beitrag für einige Zeit zu stunden. Aber was der Vorstand verlangen muß, ist, daß sich die Mitglieder rechtzeitig an den Vorstand oder den Kassensführer wenden und um Stundung bitten und nicht mehrfache Mahnungen, die auf Kosten aller anderen Mitglieder erfolgen, über sich ergehen lassen, ohne zu antworten oder den Versuch zu machen, einen Weg der Verständigung zu finden.

Um unserer guten Sache mehr Nachdruck verleihen zu können, bedürfen wir einer wesentlich höheren Mitgliederzahl. Wir richten deshalb die ebenso freundliche wie dringende Bitte an alle, im Kreise der Bekannten und Verwandten für unsere Sache zu werben und dem Heimatbunde möglichst viele neue Mitglieder zuzuführen.

Der Vorstand des Heimatbundes Herzogtum Lauenburg e. V.

J. A.: Siegfried Schellbach, 1. Vorsitzender.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet.
Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Druck von H. S. C. Freytag's Buchdruckerei, Raseburg i. Lbg.